



United help for CHILDREN

Liebe Freunde und Unterstützer der THOMAS ENGEL-Stiftung,

diese Ausgabe des Newsletters enthält besonders viele Zahlen, mit denen wir Sie nicht verwirren, sondern noch konkreter informieren wollen.



Rotarier spendeten Ambulanzfahrzeug

Das Wirken der *THOMAS ENGEL-Stiftung* hat seit ihrer Gründung im Jahr 2009 stetig zugenommen und inzwischen beachtliche Ausmaße erreicht. Mehr als je zuvor ist daraus eine Verpflichtung geworden, der wir, die Verantwortlichen der Stiftung, uns nicht mehr so ohne weiteres entziehen können. Wir wollen es auch nicht, weil wir mehr denn je davon überzeugt sind, dass unsere Arbeit wichtig und sinnvoll ist. Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingskatastrophe sollte jedem von uns endgültig klar geworden sein, dass die Menschen von der Sehnsucht nach einer Perspektive dazu getrieben werden ihre Heimat zu verlassen. Das betrifft jedenfalls einen Großteil der mehr als 10 Mio. Afrikaner, die genau in diesem Moment auf dem Weg nach Europa/Deutschland sind. Es macht doch viel mehr Sinn sie vor Ort so zu unterstützen, dass sie sich demnächst selbst helfen können.

Swasiland, wo wir überwiegend tätig sind, ist kein klassisches Herkunftsland für Flüchtlinge, die nach Europa wollen. Zielland ist hier eher Südafrika, oder man fügt sich in der Heimat perspektivlos seinem Schicksal, was im Durchschnitt zum selben Ergebnis führt.

Die *THOMAS ENGEL-Stiftung* will auch weiterhin nachhaltig helfen, damit die Kinder und Erwachsenen wieder eine Perspektive in ihrer gewohnten Umgebung haben werden. Wir danken Ihnen, liebe Unterstützer und Spender, für Ihre bisher geleistete Hilfe und bitten Sie uns diese auch in Zukunft nicht zu versagen. Schön wäre es, wenn Sie im Verwandten- oder Bekanntenkreis auf die gemeinnützige Stiftung hinweisen würden. Wie dringend wir die Unterstützung benötigen, ist dem nachfolgenden „Geschäftsbericht in Kurzform“ zu entnehmen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein möglichst gutes Jahr 2016.

Herzliche Grüße

Ernst Engel
Vorstandsvorsitzender

Bettina Haubner
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

Geschäftsbericht in Kurzform

Swasiland - MobiDiK in Zahlen

Rotarier spendeten Ambulanzfahrzeug

Swasiland - Mehr Wasser für die Neighbourhood Carepoints (NCPs)

Swasiland - Warme Kleidung für den Winter

Personelle Veränderungen

Terminkalender



Geschäftsbericht in Kurzform

Die kleineren Unterstützungsprojekte in Ecuador und Tansania laufen planmäßig weiter.

Schwerpunkt unserer Hilfen ist bekanntlich das im Süden Afrikas gelegene, kleine Königreich Swasiland. Zusammen mit unserer Partnerorganisation *Hand in Hand Swasiland* kümmern wir uns dort um mehr als **3.000 Kinder**, überwiegend Waisen und Halbwaisen, außerdem um fast ebenso viele Erwachsene. Letzteres hat sich so ergeben und ist relativ neu. Wir müssen aber versuchen diese zusätzliche Herausforderung zu meistern, weil wir damit indirekt auch den Kindern, laut unserer Satzung die eigentliche Zielgruppe der *THOMAS ENGEL-Stiftung*, helfen. „**Hilfe zur Selbsthilfe**“, was wir stets anstreben, funktioniert wahrscheinlich nachhaltiger über die Kinder, schneller aber durch sinnvolle Unterstützung der Erwachsenen. Wenn wir in die Gesundheit und Bildung der Kinder investieren, sind davon längerfristig gesehen positive Veränderungen im Land zu erwarten. Schnellere Hilfe bringt dagegen die Anschubfinanzierung für Einkommen schaffende Maßnahmen, die verstärkt ins Leben gerufen werden sollen. Das sind u. a. Nähprojekte oder Projekte im Bereich der Landwirtschaft. Damit die Erwachsenen diese umsetzen können, müssen sie gesundheitlich dazu in der Lage sein. Dies ist auch Voraussetzung dafür, dass sie für die Kinder sorgen können. Folglich kümmern wir uns aktuell und in Zukunft um die Gesundheitsvorsorge, aber auch um Ernährung und Bildung von Kindern und Erwachsenen.

Wir werden im Jahr 2015 bis zum Jahresende mindestens 190.000 Euro an unseren Partner *Hand in Hand Swasiland* überwiesen haben und zwar im Wesentlichen für Folgendes:

Laufende Kosten einschließlich MobiDiK

Personal (10 Mitarbeiter)	52.000 Euro
Büro, Telefon, Elektrizität, usw.	10.000 Euro
Fahrzeuge (5), Treibstoff	27.000 Euro
Medikamente, Hygiene	11.000 Euro
Summe	100.000 Euro

Sonstige Projekte (außer MobiDiK)

Sammeln von Regenwasser	50.000 Euro
Patenschaften für NCPs	5.000 Euro
Warme Kinderkleidung für den Winter	2.350 Euro
6 Ein-Raum-Häuser für bedürftige Familien	9.700 Euro
Bau des NCPs Magele	4.300 Euro
3 Workshops „Vorschulunterricht“	10.000 Euro
Summe	81.350 Euro

Sonstige Ausgaben

Diverse Anschaffungen für MobiDiK	5.000 Euro
Weitere Workshops und Meetings	3.500 Euro
Summe	8.500 Euro

Zusammen mit den kleineren Projekten in Ecuador und Tansania werden sich die Ausgaben der *THOMAS ENGEL-Stiftung* für Hilfsprojekte in diesem Jahr auf ca. 200.000 Euro belaufen und das trotz sehr bewusstem Umgang mit den begrenzten finanziellen Mitteln.

Woher kommt nun das Geld? Hier eine grobe Schätzung für das Jahr 2015:

Einnahmen

Erträge aus dem Stiftungsvermögen	9.500 Euro
Spenden des Stifters	25.000 Euro
Sonstige Spenden	60.000 Euro
Zweckgebundene Spenden für Projekte außer MobiDiK	43.850 Euro
Öffentliche Mittel	37.500 Euro
Zuwendungen aus den Fördervereinen	5.000 Euro
Summe	180.850 Euro

Wir werden also in 2015 voraussichtlich deutlich „über unsere Verhältnisse“ leben, müssen dies jedoch vorübergehend in Kauf nehmen, um die Hilfsprojekte in ihrer Gesamtheit nicht zu gefährden, und somit unsere Rücklagen verwenden. Trotzdem haben wir, bezogen auf das Wirken der Stiftung, keine Angst vor der Zukunft. Ihre Arbeit findet zunehmend Anerkennung, ebenso der Umstand, dass nach wie vor 100 % der Einnahmen in die überwachten Hilfsprojekte fließen.

Die beiden Fördervereine in Fulda und Nastätten mit inzwischen mehr als 100 Mitgliedern helfen sehr, die *THOMAS ENGEL-Stiftung* bekannter zu machen und zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Swasiland - MobiDiK in Zahlen

Das sehr ländliche und infrastrukturell nur wenig erschlossene Shiselweni ist das ärmste von vier Distrikten Swasilands. Dort kümmern sich im Rahmen des Hilfsprojektes *MobiDiK* zwei Teams um die ambulante medizinische Basisversorgung von tausenden Kindern und immer mehr Erwachsenen. Dazu einige Zahlen:

Medizinische Versorgung	2014	bis 09/2015
Anzahl Behandlungen von Kindern	5.141	4.408
Impfungen:		
-- Polio	596	354
-- DPT + Hepatitis B	60	34
-- Masern	390	212
-- DT	389	24
Verabreichte Arzneimittel:		
-- Vitamin A	1.964	1.807
-- Albendazol gegen Madenwürmer	1.786	1.720
Anzahl Behandlungen von Erwachsenen	848	3.260
Anzahl HIV-Tests an Kindern	2.203	2.211
-- davon positiv	11	6
Anzahl HIV-Tests an Erwachsenen	2.680	3.291
-- davon positiv	130	80

DPT: Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus

DT: Diphtherie, Tetanus

Vitamin A:

DIE WELT schreibt am 26.08.2011 sinngemäß wie folgt:

„Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge könnten weltweit 190 Mio. Kinder unter 5 Jahren an Vitamin-A-Mangel leiden. Dies kann zu Nachtblindheit, Wachstumsstörungen und Blutarmut führen. Die Kinder seien zudem stärker anfällig für Infektionen wie Durchfall und Masern. Laut umfangreicher Studien, unter anderem an der Uni-Klinik in Karachi/Pakistan, könnten in

Entwicklungs- und Schwellenländern Vitamin-A-Präparate die Kindersterblichkeit um 24 % senken und somit ca. 600.000 Kinderleben retten“.

Die HIV-Tests werden von NATICC, einem unserer Kooperationspartner in Swasiland, durchgeführt. Je ein speziell geschulter Mitarbeiter dieser Organisation, die jetzt von der *Aids Healthcare Foundation (AHF)*, einer amerikanischen Stiftung, übernommen wurde, begleitet die beiden *MobiDiK*-Teams zu ihren Einsatzorten, den *Neighbourhood Carepoints (NCPs)*.



Es macht an dieser Stelle wenig Sinn die vorgenannten Zahlen zu kommentieren. Sie sollen Ihnen, liebe Leser, lediglich einen Eindruck über die präventivmedizinische Arbeit vermitteln, die im Rahmen des Hilfsprojektes *MobiDiK* neben der Behandlung von Patienten mit akuten Beschwerden geleistet wird.

Rotarier spendeten Ambulanzfahrzeug

„Wichtiger Schritt zur besseren Versorgung – Rotary Club St. Goarshausen-Loreley ermöglicht Einsatz eines Ambulanzfahrzeuges“ – so titelte die Rhein-Zeitung in ihrer Ausgabe vom 22.09.2015.

Und weiter heißt es u. a. im Text: „Der Club setzt sich nicht nur für lokale Projekte ein, sondern arbeitet auch international für die Lösung von Problemen. Ein dankbares Aufgabengebiet ist beispielsweise die gemeinnützige THOMAS ENGEL-Stiftung. Ein Schwerpunkt dieser Stiftung ist Swasiland, eine Monarchie im Süden Afrikas mit 1,2 Mio. Einwohnern. Traurige Rekorde sind dort die weltweit höchste HIV-Infektionsrate und die demzufolge niedrigste Lebenserwartung. Fast die Hälfte der Kinder sind Waisen oder Halbwaisen. Um Kinder unmittelbar betreuen zu können, besuchen examinierte Krankenschwestern im Rahmen eines mobilen medizinischen Dienstes kindergartenähnliche Einrichtungen (=Neighbourhood Carepoints). Regelmäßige Impfungen und Entwurmungsbehandlungen sowie Tests auf HIV stehen dabei an erster Stelle. Bei einer frühen HIV-Diagnose der Kinder ist eine Behandlung mit Tabletten möglich. Die THOMAS ENGEL-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Ambulanzfahrzeuge auf insgesamt drei zu erhöhen, um möglichst alle der fast 100, weit auseinanderliegenden Einrichtungen betreuen zu können. Dazu dient das zusätzliche geländegängige Ambulanzfahrzeug. Der Rotary Club St. Goarshausen-Loreley hat die Anschaffung zusammen mit dem Partnerclub in Martin (Slowakei) und dem Rotary Club Mbabane (Swasiland) ermöglicht.“

Die THOMAS ENGEL-Stiftung und ihre Partnerorganisation *Hand in Hand Swaziland* bedanken sich beim Rotary Club St. Goarshausen-Loreley, den Initiatoren dieser Unterstützungsmaßnahme, und bei den beiden weiteren beteiligten Rotary Clubs sehr herzlich. Wie sinnvoll das medizinische Hilfsprojekt ist, verdeutlicht auch der Beitrag „*MobiDiK in Zahlen*“ in dieser Ausgabe des Newsletters.

Swasiland - Mehr Wasser für die Neighbourhood Carepoints (NCPs)

Bereits im Juni hatten wir berichtet, dass ein beim *Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit* gestellter Antrag auf Übernahme von 75 % der Kosten zur Anschaffung und Montage von 100 Wassertanks à 5.000 Liter die formale und inhaltliche Vorprüfung bestanden hatte. Jetzt können wir diese Meldung mit folgenden erfreulichen Neuigkeiten ergänzen: Die Genehmigung des Antrages ist erfolgt und 37.500 Euro an Fördermitteln wurden auf das Stiftungskonto überwiesen.

Inzwischen wurden die meisten Tanks montiert. Sie stehen auf Betonfundamenten und sind mit den bereits vorhandenen Behältern gleicher Bauart verbunden. Somit wird bis spätestens Ende des Jahres an allen NCPs eine Regenwassersammelkapazität von je 10.000 Litern bestehen. Das bedeutet eine signifikante Verbesserung der Versorgung der dort betreuten, mehr als 3.000 Kinder mit Wasser. Dieses wird zum Kochen, Trinken, Händewaschen und Gießen der Pflanzen in den Gemüsegärten, die oft an den NCPs angelegt wurden und werden, verwendet. Die gesammelte Regenwassermenge war jedoch bisher nicht ausreichend, Brunnen fehlen fast immer und Flusswasser ist meistens weit entfernt und stark verschmutzt.

Dass wir das Geld vom Ministerium bekommen haben, ist in erster Linie Gerhard Grotz, einem unserer ehrenamtlichen „Mitstreiter“ aus Barsbüttel bei Hamburg, zu verdanken. Er kümmerte sich um die hohe bürokratische Hürde der Antragstellung und des weiteren Genehmigungsverfahrens. Darüber hinaus sorgte er für die Beschaffung der fehlenden 25 % der Gesamtkosten des Projektes.



Swasiland – Warme Kleidung für den Winter

Auch im südlichen Afrika kann es im Winter empfindlich kalt werden, besonders in den Monaten Mai, Juni und Juli. Darauf ist die Kleidung der Kinder allerdings nur selten abgestimmt. Deshalb versuchen wir seit 2014 mit dem Projekt „Winterhilfe“ die Not zu lindern.

In diesem Jahr wurden konkret 251 Kinder an 8 *Neighbourhood Carepoints (NCPs)* mit wärmenden Jacken, Hosen, Handschuhen und Mützen, die zum Preis von 35.132,47 Emalangen (ca. 2.350 Euro) im Land gekauft wurden, ausgestattet. Bei vergleichsweise geringen Kosten von 9,40 Euro pro Kind muss betont werden, dass jedes der Kinder vollständig eingekleidet wurde.

Tabelle auf der nächsten Seite:

NCP	Anzahl Kinder	Jacken	Hosen	Handschuhe	Mützen	Summe
Makhonza	26	26	26	26	26	104
Hhuhhuma	26	26	26	26	26	104
Magengeni	23	23	23	23	23	92
Mabona	19	19	19	19	19	76
Mandlendoda	14	14	14	14	14	56
Mcongo	23	23	23	23	23	92
Mbeka	69	69	69	69	69	276
Mphandzeni	51	51	51	51	51	204
Summe	251	251	251	251	251	1.004



Dr. Urbain N'Dakon, Jahrgang 1964, studierte in der Elfenbeinküste Germanistik und arbeitete dort als Gymnasiallehrer und Berufsberater. Er promovierte an der Universität Bayreuth, wo er bis 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Jetzt wohnt Dr. Urbain N'Dakon mit seiner Familie in Fulda und arbeitet dort als Referent für Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe des Caritasverbandes.

Was Dr. Urbain N'Dakon für die THOMAS ENGEL-Stiftung so interessant macht, ist sein Verständnis für die afrikanischen Belange, Bedürfnisse, Möglichkeiten und Fähigkeiten einerseits und die deutschen Erwartungen andererseits. Dieses vielschichtige Wissen wird ganz sicher dazu beitragen, die Hilfsmaßnahmen der Stiftung in Afrika weiter zu optimieren.

Kennengelernt haben wir Dr. Urbain N'Dakon allerdings als Musiker, Sänger und Komponist von tiefgründigen Liedern der afrikanischen Seele. Printmedien, Funk und TV berichteten bereits mehrfach über sein künstlerisches Schaffen, zu dem mehr als 200 Konzerte in ganz Deutschland und drei bisher erschienene CDs gehören.

Personelle Veränderungen

Dr. Magdalene Budach ist seit Juli dieses Jahres nicht mehr medizinische Leiterin des Hilfsprojektes *MobiDiK*, dem mobilen medizinischen Dienst für Kinder (und Erwachsene).

Wir danken Frau Dr. Budach für ihre mit großer Begeisterung ausgeübte, engagierte, ehrenamtliche Tätigkeit, für die sie alle Kosten, auch die der zahlreichen Reisen nach Swasiland, selbst getragen hat. Durch ihre Mitarbeit konnte *MobiDiK* zu einer tragenden Säule der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Shiselweni, einem der vier Distrikte Swasilands, entwickelt werden.

Wir sind jetzt auf der Suche nach einer Nachfolgelösung und haben dafür bereits mehrere Optionen.

Da wir seit Anfang 2015 die alleinige finanzielle Verantwortung für unsere Partnerorganisation *Hand in Hand Swaziland* übernommen haben, kümmern wir uns jetzt nicht nur um *MobiDiK*, sondern auch um eine Reihe anderer Hilfsprojekte, wie z. B. Einkommen schaffende Maßnahmen, den Bau von *Neighbourhood Carepoints (NCPs)* und einfachen Häusern für sehr bedürftige Familien (*OVC houses*) sowie die Verbesserung der Wasser-situation an den NCPs. Hinzu kommen außerhalb Swasilands noch kleinere Projekte in Tansania und Ecuador. Diese Projekte müssen koordiniert, überwacht und mit Ideen unterstützt werden.



Deshalb hat sich jetzt die Notwendigkeit für einen „Projektkoordinator“ ergeben, den wir mit **Jaime Garcia** gefunden haben. Er wird ab sofort von seinem Wohnsitz in Virginia/USA aus und durch Reisen in die Projektländer ehrenamtlich für die THOMAS ENGEL-Stiftung tätig sein. Der 58-jährige, englisch-, spanisch- und deutschsprachige Maschinenbauingenieur arbeitet hauptberuflich seit Jahren im Bereich Infrastruktur als Projektmanager. Seine Ehefrau Edith Garcia wird Jaime bei seiner Arbeit für die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützen.

Auch für den Beirat der Stiftung haben wir mit **Dr. Urbain N'Dakon** „Zuwachs“ erhalten. „Uns schwebte schon immer vor jemanden im Team zu haben, der unsere Arbeit, die sich ja größtenteils in Afrika, nämlich in Swasiland abspielt, kritisch und am besten aus der Sicht eines Afrikaners, hinterfragt“, so Bettina Haubner und Ernst Engel, die beiden Vorsitzenden der THOMAS ENGEL-Stiftung.

Terminkalender

21.11.2015 – Förderverein Fulda:

Stand auf dem **Adventsmarkt** des Antoniusheims in Fulda

28. + 29.11.2015 – Förderverein Nastätten:

Stand auf der „**Weihnachtsstraße**“ in Nastätten

April 2016 – Fördervereine Nastätten und Fulda:

Benefizkonzerte „ovationen 2016“ mit preisgekrönten, jungen Künstlern: Matthias Matzke, *Akkordeon*; Leonie Kratz, *Sopran*; Fabian Matzke, *Schlagzeug*; Sandro Dalfovo, *Klavier*; Florian Brettschneider, *Gitarre*

15.04.2016, 19.30 Uhr im Bürgerhaus in Nastätten

16.04.2016, 19.30 Uhr in der Aula der Alten Universität in Fulda

25.06.2016 – Förderverein Fulda:

„**Erlebnis Afrika**“ – Kulinarischer Streifzug durch Afrika mit Livemusik im/am Antoniusheim in Fulda



ANSPRECHPARTNER

der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorstandsvorsitzender

Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: info@ernstengel.de

Stellvertretende

Vorstandsvorsitzende

Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: Bettina.Haubner@gmx.de

Repräsentant für Amerika

Jaime Garcia
4091 Camelot Court
Dumfries, VA 22026-1741, USA
Telefon: 001-703-4 08 47 04
E-Mail: Jaimenedith@verizon.net

Spendenkonto

Nassauische Sparkasse
Wiesbaden
Verwendungszweck:
Spende - Name, Anschrift
IBAN:
DE30 5105 0015 0545 0082 94
SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

Sie, liebe Unterstützer, können sicher sein, dass Ihre Spende, die steuerabzugsfähig ist, zu 100 % bei den Kindern in den Hilfsprojekten ankommt und dort effizient und unbürokratisch verwendet wird.

www.thomasengel-stiftung.org